

Von der Schule in die Arbeitswelt 4.0: Risiken und Chancen für einen gelingenden Übergang

---

**FAG 2: Lernort Betrieb in einer zukunftsorientierten Berufsorientierung:  
„Robotik – Stadtmeisterschaft“ Ein Beispiel aus Leipzig**

Referenten:

**OStD Thomas Graupner**

Vorsitzender Leipziger AK SCHULEWIRTSCHAFT | Schulleiter Berufliches Schulzentrum 7

**Dr. Heike von der Bruck,**

Leiterin Referat Beschäftigungspolitik im Dezernat Wirtschaft und Arbeit, Stadt Leipzig

Kurzbeschreibung:

Ein gelingender Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium eröffnet jungen Menschen bessere Chancen auf eine erfolgreiche Teilhabe am Berufsleben. Darin liegt zugleich ein wirksamer Beitrag für die regionale Fachkräftesicherung.

Die für die berufliche Orientierung in Leipzig zuständigen Akteure aus Schule, Wirtschaft, Politik und Verwaltung haben ein gemeinsames Interesse an einer bedarfsgerechten, praxisnahen und aufeinander abgestimmten Berufs- und Studienorientierung, um die Berufswahlkompetenz, Ausbildungs- und Hochschulreife nachhaltig zu verbessern sowie Ausbildungs- und Studienabbrüche zu senken. Gemeinsam setzen sich die regionalen Partner deshalb im *Leipziger Koordinierungskreis Berufs- und Studienorientierung* für ein abgestimmtes regionales Vorgehen ein.

Seit 2013 ist im Wirtschaftsdezernat der Stadt Leipzig die vom Freistaat Sachsen und aus Mitteln der Europäischen Union sowie kommunalen Mitteln finanzierte *Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung* tätig. Wesentliche Aufgaben bestehen darin, in Kooperation mit den regionalen Partnern die Angebotslandschaft systematisch auf die regionalen Bedarfe und Bedürfnisse der Jugendlichen auszurichten sowie Transparenz über das regionale Angebotsportfolio zu schaffen. Ein besonderer Fokus wird vor allem auf die Förderung einer engen Zusammenarbeit der Leipziger Schulen mit der regionalen Wirtschaft gelegt. Beispielsweise finden Leipziger Schulen unter [www.leipzig.de/berufsorientierung](http://www.leipzig.de/berufsorientierung) in der Kooperationsdatenbank „Partner Unternehmen Leipzig“ vielfältige Unternehmensangebote für eine praxisnahe Ausgestaltung ihrer Berufsorientierung. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SCHULEN und UNTERNEHMEN werden PARTNER“ kommen Schulen gezielt mit Unternehmen aus unmittelbarer Nachbarschaft ins Gespräch, um gemeinsame Kooperationen zu vereinbaren. Schüler erhalten so frühzeitig authentische Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt.

Möglich wird dies durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Leipzig, den regionalen Unternehmen, dem Leipziger Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig. Insbesondere mit dem Pilotprojekt „*Lebensbegleitende Berufsberatung*“ der Agentur für Arbeit Leipzig wird ein wichtiges Angebot geschaffen für eine systematische und frühzeitige Berufsorientierung und Berufsberatung an den Schulen.

Auch mit dem Ziel, Leipziger Schüler auf den Wandel der Arbeitswelt rechtzeitig vorzubereiten, arbeiten das Leipziger Wirtschaftsdezernat, der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und die weiteren Partner Hand in Hand. Gemeinsam werden Angebote geschaffen, um Jugendliche für

Technik und Naturwissenschaften zu begeistern.

Ein sehr erfolgreiches Beispiel, Kinder und Jugendliche an die Themen Digitalisierung, Wissenschaft und Technik heranzuführen, stellt die Leipziger *Stadtmeisterschaft Robotik* dar. In Federführung des Beruflichen Schulzentrum 7 werden Wettbewerbe in verschiedenen Bereichen der Robotik für unterschiedliche Altersgruppen aufgebaut und begeistert durchgeführt. Gemeinsam arbeiten Teams an einem Thema, planen, programmieren und testen vollautomatische Roboter, um knifflige Missionen zu meistern. Dabei werden die Teams von einem Coach unterstützt. Nach 12 Wochen intensiver Vorbereitung konnten sich 10 Leipziger Teams aus 8 Schulen beim Regionalwettbewerb im Januar 2017 messen und ihre Ergebnisse des Forschen und Tüftelns einer Jury präsentieren. Der kommende Regionalwettbewerb findet am 02.12.2017 statt.